



LANDESDELEGIERTENTAG

Neuer Vorstand gewählt

Auf dem 17. Landesdelegiertentag wurde der geschäftsführende Landesbezirksvorstand der GdP Hamburg neu aufgestellt. An die Spitze wurde Horst Niens mit überragender Mehrheit als neuer Landesvorsitzender gewählt. Über 90 Delegierte aus allen Bereichen der Hamburger Polizei diskutierten intensiv in den zwei Tagen über die zukünftige Ausrichtung der gewerkschaftlichen Arbeit für die nächsten vier Jahre.

Wahlen

für den Landesbezirksvorstand

Horst Niens, 54 Jahre alt und als Polizeibeamter in Harburg tätig, sieht in vielen Bereichen Handlungsbedarf: „Die Einstellungsinitiative 300+ ist ein notwendiger und richtiger Schritt. Vor dem Hintergrund wachsender Aufgaben reichen die 300 zusätzlichen Stellen jedoch nicht aus. Die Rahmenbedingungen müssen angepasst werden, um die Qualität in der Ausbildung zu verbessern.“

Unser gewerkschaftliches Ziel ist es, für Hamburg eine Polizei zu entwickeln, in der eine Spartenzuordnung im Berufsverlauf durchgeführt wird. Dabei steht die Ausbildung zu dem oder der Polizeibeamten/-in im Vorder-

grund. Nach ersten Erfahrungen in der Polizei sind Spezialisierungen notwendig und müssen anschließend höchstqualifiziert durchgeführt werden.“

Der neue geschäftsführende Landesbezirksvorstand wird sich mit vollem Einsatz für die Umsetzung dieser Ziele einsetzen.

Ihm zur Seite stehen als Stellvertreter Andreas Schmidt, Lars Osburg, Thorsten Lünzmann sowie Claus Oppoli.

Die Aufgaben des Landeskassiers nimmt weiterhin Jörg Kagens wahr, Jörn Clasen setzt sein Amt als Landeschritfführer fort. Als Beisitzer wurden Klaus-Peter Leiste, Frank Petersen, Niels Sahling und Sabrina Müller-Henning in den geschäftsführenden Landesbezirksvorstand gewählt.

Wegweisender Leitantrag – Eine Polizei

Was noch auf dem letzten Landesdelegiertentag vor fünf Jahren nach einer intensiven Beratung zunächst als Arbeitsmaterial behandelt und damit in der zurückliegenden Amtszeit des geschäftsführenden Landesbezirksvorstandes Grundlage vieler Gespräche im polizeilichen aber auch politischen Raum war, wurde nun mit absoluter Mehrheit geschlossen. Da der Landesdelegiertentag unter dem Motto „Klar-

text für Hamburg“ stand, wird zukünftig auch die GdP Hamburg dies umsetzen.

Wir fordern eine Polizei für alle. Eine Ausbildung, an den Anforderungen eines umfassenden Bachelorstudiums an der Akademie der Polizei Hamburg orientiert, die ihr Ziel hat, den Polizeibeamten in seiner grundsätzlichen Aufgabe zu formen. Anschließend werden die ersten beruflichen Erfahrungen die Herausforderungen gemeistert, die sich sowohl in geschlossenen Einheiten als auch vor Ort am Bürger auf den FuStw. ergeben. Es folgen dann die Möglichkeiten, weiterführende Studiengänge zu wählen, um sich für die Bereiche der umfassenden kriminalpolizeilichen Aufgaben zu qualifizieren. Dies gilt auch für den Bereich der Personalverantwortung. Für die Wasserschutzpolizei gilt es, die bereits jetzt hochqualifizierte Fortbildung fortzusetzen, um diese für Hamburg als großer Hafenstandort wichtige polizeiliche Tätigkeit weiter zu intensivieren.

Um dies für Hamburg zu erreichen, wobei es in anderen Bundesländern und deren Polizeien bereits lange und erfolgreich umgesetzt ist, bedarf es Anstrengungen in allen Bereichen, viel Überzeugungsarbeit und den Mut, immer wieder nachzusetzen.

Über die weiteren Anträge werden wir in der nächsten Ausgabe der DP berichten.

Jörn Clasen



Der neue Vorstand



Der offizielle Teil – Polizei und Politik zu Gast

Bereits am Nachmittag des ersten Tages des 17. Landesdelegiertentags 2019 der GdP Hamburg konnten Gäste aus der Polizei Hamburg, anderer GdP-Landesbezirke und aus dem politischen Raum begrüßt werden.

Herr Staatsrat Krösser sowie Herr Polizeipräsident Meyer brachten im Rahmen ihrer Grußworte zum Ausdruck, wie wichtig gewerkschaftliches Engagement für die Hamburger Polizei ist.

Herr Meyer führte dazu aus: „Gewerkschaften als aktive und konstruktive Mitarbeitervertretung, als Sprachrohr für die Interessen aller Beschäftigten sind dabei wichtige Partner von Polizeiführung und Politik. Letztendlich haben wir vielfach dasselbe Ziel: Wir wollen eine moderne Polizei, die sich nicht vor technischen Neuerungen verschließt und die Be-



Staatsrat Bernd Krösser überbrachte die Grüße des Innensenators.

schäftigten mit ihren Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellt. Dies gemeinsam zu erreichen, erfordert einen offenen Dialog, konstruktive Gespräche und klare Worte.“

Im weiteren Verlauf folgten Beiträge und Ehrungen, für die wir in der nächsten Ausgabe der DP den notwendigen Raum einräumen werden.

Gerhard Kirsch, unsere „Kirsche“

Lange stand Gerhard Kirsch der GdP Hamburg vor, eine intensive Zeit durchlebte er dabei zusammen mit seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen. Sein Fazit dazu beschrieb er in seinem Grußwort:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen, Senatoren, Polizeiführer, Kolleginnen und Kollegen und Gewerkschaftsfunktionäre – sie kommen und gehen. Was aber immer bleiben wird, ist die Gewerkschaft der Polizei.“

Man könnte auch sagen, dass sich die Zeiten ändern – es gibt bessere und schlechtere – aber niemals solche, die eine starke gewerkschaftliche Interessenvertretung überflüssig machen würden.

Eine starke gewerkschaftliche Vertretung ist entscheidend von denen abhängig, die sie stützen und sie stark machen – die Mitglieder. Deshalb erfüllt es mich mit Sorge, wenn Beschäftigte glauben, sich ohne gewerkschaftlichen Beistand und auf Kosten derjenigen, die solidarisch für die Arbeitnehmerrechte eintreten, durch das dienstliche Dasein mogeln zu können.

Von 2009 – 2019 trug ich Verantwortung in der GdP. Das Bewusstsein, jederzeit für die Durchsetzung und Wahrung der Interessen der Kolleginnen und Kollegen da zu sein – dabei beileibe nicht allein gewesen zu sein, war die Motivation für den Einsatz.

Wir haben zusammen vieles erreicht, wir haben schwierige Zeiten erlebt und überstanden. Dieser Landesdelegiertentag wird von großer Harmonie und Einigkeit geprägt sein – eine Grundvoraussetzung, um die vor uns liegenden Probleme anzugehen.

Nun ist auch für mich die Zeit gekommen.

Ich danke allen, die in den vergangenen Jahren an meiner Seite standen, insbesondere dem Team aus unserer Geschäftsstelle.

Ganz besonders danke ich den Kolleginnen und Kollegen des geschäfts-



Gerhard Kirsch bei seiner Abschiedsrede.

führenden Landesvorstandes und denen des Landesvorstandes, den Fachbereichsvorständen für ihre unverbrüchliche Kollegialität und Solidarität.

Ich bin mir sicher, dass Ihr, liebe Delegierte, eine gute Entscheidung zur Wahl eines neuen geschäftsführenden Landesvorstandes der GdP Hamburg treffen werdet. Denn alle, die sich für diese verantwortungsvollen Aufgaben im Ehrenamt zur Verfügung stellen, verdienen Respekt. Dem neuen geschäftsführenden Landesvorstand, insbesondere aber meinem Horst Niens, wünsche ich für die Zukunft alles Liebe und Gute.“

Jörn Clasen



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

Geschäftsstelle:
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
Telefon (0 40) 28 08 96-0
Telefax (0 40) 28 08 96-18
E-Mail: gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion:
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49
22297 Hamburg
E-Mail: joernclassen@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42–50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438



Wir gemeinsam in der GdP



**Gewerkschaft
der Polizei**
Hamburg

Wählen für ein soziales Europa!

Liebe Kolleginnen,

am 26. Mai wird das neue Europäische Parlament gewählt. Wir rufen alle wahlberechtigten Frauen auf, mit ihrer Stimme die demokratischen Kräfte in Europa zu stärken!

Die Europäische Union ist eine Gemeinschaft für Frieden und Wohlstand. Auch wenn manches verbesserungswürdig ist: Die EU steht für Demokratie und Solidarität, für Vielfalt, für ein partnerschaftliches Miteinander und für eine gemeinsame europäische Identität.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern gehört von Anfang an zu den Grundwerten der Europäischen Union. Sie hat maßgeblich dazu beigetragen, dass in den Mitgliedstaaten die Benachteiligung von Frauen abgebaut, ihre Gesundheit geschützt und ihr Recht auf Selbstbestimmung gestärkt wird. Europa ist ein Motor der Gleichstellungspolitik und ein Bollwerk gegen den Antifeminismus der Rechtspopulisten. Der Aufstieg rechtspopulistischer und nationalistischer Kräfte stellt die EU vor existenzielle Herausforderungen: Wo demokratische Errungenschaften geschliffen werden, stehen auch sicher geglaubte Frauenrechte wieder in Frage. Deshalb ist es jetzt wichtig, unsere europäischen Grundwerte zu verteidigen.



**Wir sind überzeugt: Gleichstellung ist nicht nur eine Frage der sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung. Sie ist vor allem eine Frage der Gerechtigkeit!
Wir brauchen ein soziales und gerechtes EUROPA!**

Eure Frauengruppe
GdP Hamburg

2014 bis 2019: Landesbezirksvorstands der GdP Hamburg

Auf dem Landesdelegiertentag im Juni 2014 sollten die Weichen für eine gewerkschaftliche Arbeit gestellt werden, die unter dem Zeichen der Forderung nach einer gemeinsamen Polizeiausbildung, die im LA 2 beginnen sollte und, nachdem erste polizeiliche Erfahrungen gesammelt wurden, mit Spezialisierungen weiter in die unterschiedlichen und vielfältigen Aufgabenbereiche der Hamburger Polizei sich fortsetzen sollte.

Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde innerhalb des nunmehr neu gewählten geschäftsführenden Landesbezirksvorstands deutlich, dass es zu dieser Idee abweichende Vorstellungen gab, die eher ein Festhalten an einer Spartenstruktur vorsahen. Daher wurde der Leitantrag zu diesem Thema lediglich als Arbeitspapier verabschiedet und bestimmte nur marginal die Arbeit der Vorstände der Fachgruppen, der Personengruppen und des geschäftsführenden Landesbezirksvorstands.

Im Herbst 2014 folgten Aktionen, die sich zum einen an dem Festhalten der Dienstaltersgrenze orientierten und zum anderen den Anspruch manifestierten, eine Übernahme des erkämpften Tarifergebnisses wert- und inhaltsgleich für Beamte und Versor-



Der brennende GdP-Bus vor dem G20-Gipfel – ein wirkliches Drama

gungsempfänger durchzusetzen. Dies erfolgte im November 2014 durch eine Festlegung des damaligen Ersten Bürgermeisters Olaf Scholz, dessen Bindungswirkung sich bis in die aktuelle Übernahme von Tarifergebnissen entfaltet. Mit dieser Position ging es in die Tarifaueinandersetzung im Frühjahr 2015. Olaf Scholz hielt Wort. Bislang wurden die erzielten Tarifabschlüsse, mit einem Abzug von 0,2% für eine Versorgungsrücklage, auch für Beamte und Versorgungsempfänger umgesetzt. Dieser Erfolg war auch dem Agieren des ehemaligen Landesvorsitzenden und Geschäftsführers Uwe Koebel zu ver-

danken, der sich in der Hamburger Bürgerschaft innerhalb der SPD-Fraktion dafür stark machte.

Wesentliches gewerkschaftliches Agieren der GdP und seiner Organe bezog sich auf Forderungen zur Verbesserung von Arbeitssicherheit und einer optimierten Ausbildungssituation an der Akademie der Polizei Hamburg. Innergewerkschaftlich zogen sich Gräben durch die Arbeit des geschäftsführenden Landesbezirksvorstands, ein gutes Miteinander war schwierig herzustellen. Um es an dieser Stelle vorwegzunehmen, diese Situation wurde nach unterschiedlichen, zum Teil vor dem Landgericht Hamburg und auch vor dem Bundesschiedsgericht der GdP Hamburg zu klärenden Entscheidungen und Aktivitäten mit einem außerordentlichen Landesdelegiertentag in 2018 abschließend geklärt. Weitere Ausführungen zu diesen Vorkommnissen finden in diesem Beitrag für den Geschäftsbericht keinen Raum.

Im November 2017 erfolgte in Hamburg der Auftakt der Vorbereitungen für den G20-Gipfel mit dem OSZE-Gipfeltreffen der jeweiligen Ministerpräsidenten in Hamburg. Die GdP Hamburg organisierte mit großem Engagement der Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und weiteren freiwilligen Helfern eine gute und umfassende Betreuung der eingesetzten Einsatzkräfte.

Erneut folgten Anfang 2017 Tarifverhandlungen, das Ergebnis wurde



Der Erste Bürgermeister Olaf Scholz hielt Wort. Übernahme der Tarifergebnisse zeit- und inhaltsgleich für Beamte und Versorgungsempfänger.



GESCHÄFTSBERICHT



wie zugesagt an Hamburger Beamte und Versorgungsempfänger weitergegeben.

2017 stand als Jahr gewerkschaftlicher Arbeit ganz besonders im Fokus des G20-Gipfels in Hamburg. Dabei nahmen die Vorbereitungen hin zu einer umfassenden Betreuung der über 23 000 eingesetzten Kolleginnen und Kollegen aller Polizeien bereits einen Großteil der Aktivitäten der GdP Hamburg und ihrer Funktionsträger ein. Und auch die Brandstiftung am GdP-Bus, die einen erheblichen, weiteren finanziellen Kraftakt nach sich zog, musste geschafft werden. Wichtig war dabei insgesamt die Solidarität der anderen Landesbezir-

ke, der Bundespolizei und des BKA. Über mehrere Wochen, mit einem unglaublichen Kraftakt und einem über das normale Maß an Betreuung ausdrücklich hinausgehendes Engagement wurde diese Aufgabe bewältigt. Ein Meilenstein in Betreuungsmaßnahmen der GdP in Gänze.

Nachdem der G20-Gipfel bewältigt war, wurden wieder entsprechende Aktivitäten zur Verbesserung von Arbeitssicherheit (Protektoren gefordert und bekommen, der unberechtigten Veröffentlichung von Polizeibeamten im Internet und auf sozialen Netzwerken und die weiter bestehende Forderung nach Wiedereinführung der „freien“ Heilfürsorge angepackt.

Nachdem auf dem am 1. März 2018 vakante Positionen im geschäftsführenden Landesbezirksvorstand neu gewählt wurden, verstärkte sich wieder das Engagement in den Fachbereichen der Wasserschutzpolizei, der Verwaltung und der Kriminalpolizei. Es wurden seitens der Vorstände der Fachgruppen Gespräche mit den jeweils Verantwortlichen in der Polizei geführt und auch im politischen Raum agiert. Dabei zeigten die Auswirkungen der G20-Proteste, die in gewalttätigen Ausschreitungen ihren Höhe-



Einer der Erfolge der GdP: Die Einführung der Überziehweste

punkt fanden, auch ihre Auswirkungen auf die Hamburger Polizei. Innenminister Grote brachte eine Erweiterung der Kennzeichnungspflicht für geschlossene Einheiten ins Gespräch, wir forderten daraufhin eine deutliche Verbesserung des dienstlichen Rechtsschutzes. In wieweit die Verhandlungen dazu unseren Erwartungen entsprechen werden, wird sich in naher Zukunft ergeben. **Jörn Clasen**

Anzeige

**Notdienst der
Glaser-Innung Hamburg**
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst
Tel. 830 06 60**

 Firmenungebundene
Auftragsannahme



Bürgermeister Dr. Tschentscher als Gast auf dem 17. Delegiertentag der GdP Hamburg

Ein wichtiger Gast bereits am ersten Tag der Amtszeit des neuen Landesvorsitzenden der GdP Hamburg, Dr. Tschentscher, der als Erster im Bürgermeisteramt zu Gast auf einer solchen Veranstaltung der GdP Hamburg erschien, sprach sein Vertrauen in die Hamburger Polizei aus. „Wir sind als Senat überzeugt, eine professionelle, sicher agierende Polizei in Hamburg zu haben.“

Das Grußwort des Ersten Bürgermeisters war ein Zeichen der Wertschätzung: „Hamburg ist eine moderne und lebenswerte Metropole, in der vieles besser funktioniert als anderswo. Zur Lebensqualität in unserer Stadt gehört auch, dass sich alle sicher fühlen können: Das Risiko, in Hamburg Opfer einer Straftat zu werden, ist so niedrig wie seit über 30 Jahren nicht mehr.

Das ist ein großer Erfolg der rund 10 000 Beschäftigten der Polizei Hamburg und ihrer professionellen Arbeitsweise. Ein gutes Beispiel dafür ist die Einheit ‚Castle‘. Die dienststellenübergreifende Zusammenarbeit und die Vernetzung mit Einheiten anderer Bundesländer sowie dem BKA und EUROPOL ist in dieser Form einzigartig in Deutschland. Seit der Gründung von ‚Castle‘ im Jahr 2015

konnte die Zahl der Wohnungseinbruchdiebstähle in Hamburg mehr als halbiert werden.

Die Polizeigewerkschaften sind eine wichtige Interessenvertretung und kompetente Partner für den Senat, um gute Arbeitsbedingungen für Hamburgs Polizistinnen und Polizisten zu schaffen. Zum 1. Januar 2019 ist die Dienstvereinbarung zum Abbau von Überstunden in Kraft getreten, die in der gemeinsamen Arbeitsgruppe ‚Mehrarbeit‘ erzielte wurde. Um die Aufgaben besser zu verteilen und die Präsenz in der Stadt zu erhöhen, sollen in den kommenden Jahren trotz hoher Pensionierungszahlen im Saldo 300 zusätzliche Polizeivollzugsbeamte ausgebildet und in den Dienst übernommen werden. Hinzu kommt eine Verstärkung durch Angestellte im Außendienst, die zum Beispiel Aufgaben wie die Überwachung des ruhenden Verkehrs oder die Begleitung von Groß- und Sondertransporten übernehmen können.

Der Landesdelegiertentag 2019 der GdP steht unter dem Motto ‚Klartext für Hamburg‘ und widmet sich Fragen der Arbeitssicherheit und der Arbeitsorganisation. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine interessante Tagung mit neuen Impulsen für die Polizei Hamburg und bedanke mich im Namen des Senats für ihre Arbeit.“



Dr. Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

Mit diesem wichtigen politischen Signal ging der Landesdelegiertentag zu Ende. Die über 90 Delegierten aus allen Bereichen der Hamburger Polizei berieten über die zukünftige Ausrichtung der gewerkschaftlichen Arbeit der GdP Hamburg und wählten einen neuen Vorstand. Gerhard Kirsch, langjähriger Vorsitzender, wurde verabschiedet und Horst Niens, dienstlich als Stadtteilpolizist in Harburg tätig, wird diese Aufgabe zukünftig ausfüllen. Die Delegierten sprachen dem 54-jährigen Horst Niens mit überwältigender Mehrheit ihr Vertrauen aus. **Jörn Clasen**

WAHL ZUR BETRIEBSVERSAMMLUNG 2019

GdP-Mitglieder stellen sich zur Wahl

Politisches Engagement ist nicht nur gewerkschaftliches Handeln, sondern sich auch für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hamburg einzu-setzen.

Alle fünf Jahre können Hamburgerinnen und Hamburger über die Politik in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft entscheiden – und so zum Beispiel mitbestimmen, wo Spielplätze gebaut, Parks angelegt oder Baustellen eingerichtet werden. Bei den Bezirksversammlungen am 26. Mai 2019 können sie die politischen

Vertreter ihres Bezirks wählen. Die Bezirksversammlungen wirken so an allen Angelegenheiten mit, die für ihren jeweiligen Bezirk von Bedeutung sind. Wie bereits 2014 fällt die Wahl auf den selben Tag wie die Europawahl.

Uwe Koßel, SPD, und Jörg Froh, CDU

Beide langjährige Mitglieder und seit Jahrzehnten neben ihrem großen gewerkschaftlichen Engagement auch in Bezirkspolitik sowie in der

Bürgerschaft zu Hause, stellen sich zur Wahl. Jörg Froh als CDU-Mitglied für die Bezirksversammlung in Bergedorf und Uwe Koßel als Vertreter der SPD für den Bezirk Eimsbüttel.

Der GdP-Landesbezirk wünscht beiden viel Erfolg, beide freuen sich sicher über Stimmen unserer Kolleginnen und Kollegen in den jeweiligen Bezirken Hamburgs.

Darüber hinaus drücken wir allen weiteren GdP-Mitgliedern, die sich ebenfalls politisch engagieren, unseren Respekt für ihr Engagement aus.

Jörn Clasen



RÜCKBLICK

Mitgliederversammlung am 12. März: Gewerkschaftliche Themen und Wahlen

Zu dieser Mitgliederversammlung hatten wir den DGB-Gewerkschaftssekretär für Beamtenrecht und Besoldung, Kollege Olaf Schwede, eingeladen. Leider musste Olaf Schwede kurzfristig absagen, da er um 18 Uhr in Kiel sein musste, und dort mit Verantwortlichen der Landesregierung eine Einladung zu einem Gespräch im dortigen Personalamt hatte, um über die Übernahme des Tarifergebnisses zu beraten und eine Stellungnahme abzugeben.

Die Mitglieder des Fachbereichsvorstandes informierten die anwesenden Mitglieder aus dem Fachbereich Senioren über gewerkschaftliche Themen wie z. B. den Sachstand zur Abschaffung der Kostendämpfungspauschale und der Krankenhausdirektabrech-

nung! Leider wollen sich noch nicht die meisten großen Krankenhauskonzerne an der Krankenhausdirektabrechnung beteiligen. Hier werden wir noch die Krankenhäuser direkt anschreiben und bitten, sich an diesem Verfahren zu beteiligen sowie die verantwortliche Behörde bitten, sich an die Krankenhäuser zu wenden!

Weiter stand auf der Tagesordnung der TOP „Wahl einer Vertreterin/eines Vertreters für den Landeskontrollausschuss (LBKA)“! Bei der anstehenden Wahl wurde einstimmig der Kollege Ulrich Grill-Kiefer gewählt! Herzlichen Glückwunsch zur Wahl!

Als ständiges Mitglied für den LBKA wurde schon am 13. 11. 2018 die Kollegin Karin Sprenger gewählt.

Der Fachbereichsvorstand und die anwesenden Mitglieder verabschiedeten an diesem Nachmittag auch den ausgeschiedenen Kollegen Michael Schenk (Michi), der am 13. 11.

2018 nicht wieder für den Vorstand kandidierte, und dankten ihm mit einem Blumenstrauß und einem Präsent für seine sehr engagierte Arbeit im Fachbereichsvorstand. Michi kommt aus dem Dienstzweig der Wasserschutzpolizei und fuhr viele Jahre als Kapitän bei der Handelsmarine zur See. Auf der Mitgliederversammlung am 9. 9. 2014 wurde Michi als Beisitzer in den Vorstand gewählt!

Wir sagen Danke, lieber Michi für Deine Arbeit und wünschen Dir weiterhin viel Freude bei Deinen weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten, wie z. B. im Förderverein der Wasserschutzpolizei und bei „Clipper“!

Es wurden die Mitglieder und Delegierten auf den bevorstehenden Delegiertentag vorbereitet und über geplante Veranstaltungen informiert!

**Klaus-Peter Leiste,
Fachbereichsvorsitzender Senioren**

EINBLICKE

Ausflug hinter die Kulissen der Hamburger Hochbahn

Mit 18 Interessierten Teilnehmer/-innen ging es am 11. März zur Hamburger Hochbahn in die Steinstraße. Im Hochbahnhaus wurden wir von Herrn Büttner herzlich begrüßt und dann ging es in die 6. Etage zu einem ersten Einführungsgespräch.

Den Teilnehmern wurde die Geschichte von der ersten U-Bahn-Eröffnung im Februar 1912, der heutigen Ringlinie U 3 bis zur heutigen neuen U-Bahn-Linie U 4 und der zukünftigen U 5, die in Planung ist, erläutert. Nach nur einer 6-jährigen Bauzeit fuhr in Hamburg die erste U-Bahn (bzw. Hochbahn) und war somit nach Berlin die zweite Stadt in Deutschland, die eine U-Bahn-Linie in Betrieb genommen hat. Anschließend konnten die Teilnehmer einen Blick in die neue Betriebsleitzentrale werfen, die erst Ende 2007 ihren

Betrieb aufgenommen hat und europaweit eine der modernsten ist! Von hier aus werden alle 4 U-Bahn-Linien, der Busbereich und die U-Bahn-Wache gesteuert, gelenkt und überwacht. Nach der ausführlichen Erläuterung der Betriebsabläufe an den großen Monitoren ging es zu Fuß zur U-Bahnstation „Jungfernstieg“, wo uns die Sicherheitseinrichtungen im Bahnhofsbereich und auf dem Bahnsteig erläutert wurden.

Nach ein paar Minuten kam ein Sonderzug, der für uns zur Verfügung stand. Herr Büttner bat uns einzusteigen und die Zugführerin Frau Rasmussen fuhr mit uns über die neue und alte Ringlinie der U 3 über die Stationen Berliner Tor, Barmbek, Kellinghusenstraße, Schlump, Landungsbrücken bis zur Station Rathaus. Frau Rasmussen erläuterte in der Fahrerkabine, für jeweils drei Teilnehmer/-innen den



Unterwegs mit der U-Bahn

Fahrbetrieb und Steuerung der U-Bahn. Sehr interessant war natürlich der Blick nach vorne auf die Strecke. Die Teilnehmer bedanken sich ganz herzlich bei Frau Rasmussen und Herrn Büttner (Öffentlichkeitsarbeit) für die ausführlichen Informationen über die Hamburger Hochbahn und dass sie uns die Betriebsbesichtigung ermöglichte.

Klaus-Peter Leiste



Anzeige



Ich bin ein Vorsorger!

Ich geh' gern auf Nummer sicher – auch bei meinem Finale auf Erden. Komme, was wolle: Alles ist jetzt in besten Händen.



ANKÜNDIGUNG

Mitglieder- versammlung

Wir möchten Euch, liebe Mitglieder des Fachbereiches Senioren, zu unserer nächsten Mitgliederversammlung

am Dienstag, den 14. Mai,
um 15 Uhr

im Personalrestaurant des Polizeipräsidioms einladen. Für diesen Nachmittag haben wir den evangelischen Polizeiseelsorger, Herrn Pastor Patrick Klein, eingeladen, der uns ausführlich über seine Arbeit und ganz besonders über seine polizeiliche Seelsorge berichten wird. Anschließend werden wir über weitere gewerkschaftliche Themen berichten!

Eingeladen haben wir für die Versammlung am 11. Juni, die ehemalige Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration (von 2013 bis 2018), Frau Aydan Özoguz, sowie jetzige Bundestagsabgeordnete! Frau Özoguz freut sich auf den Besuch bei den GdP Senioren und hat gerne zugesagt! Wir freuen uns wieder auf eine sehr gut besuchte Veranstaltung!

Klaus-Peter Leiste,
Fachbereichsvorsitzender Senioren